

### Arbeitsgruppe Fahrplan

Unter der Leitung von Fasel René beriet die Arbeitsgruppe Fahrplan am 23. April 2015 über die Anregungen für den neuen Fahrplan 2016. Diese und die Erfahrungen aus dem laufenden Fahrplan wurden der Kommission ÖV zur weiteren Behandlung überwiesen. An der Sitzung wurden die Mitglieder von kantonalen Fachleuten der Sektion öffentlicher Verkehr auch über die zukünftige Entwicklung des öffentlichen Verkehrs im Aargau orientiert.

Am Ende des Berichtsjahres setzte sich die Arbeitsgruppe Fahrplan wie folgt zusammen: Fasel René, Widen, Präsident, Zobrist Fredy, Bremgarten, Protokoll, Abächerli Devid, Sins; Bitterli Jürg; Vertretung Kanton; Bürgi Urs, Oberlunkhofen; Gasser Doris, Muri; Geissmann Adrian, PU Postauto Hägglingen; Haag Stephan, Berikon; Keller Markus, Villmergen; Keusch Hugo, Boswil; Konrad Roland, Wohlen; Kuhn Andreas, PU Postauto Merenschwand; Schöpfer Pius, Hägglingen; Spiess André, Abtwil; Tschannen Christian, Fahrwangen; Widmer Reto; Wohlen; Zimmermann André, Postauto Aargau.

### Kommission ÖV

Daniel Wachter hat die Bauverwaltung Sins verlassen. Der Gemeinderat konnte Devid Abächerli für eine Mitarbeit in der Kommission ÖV und der Arbeitsgruppe Fahrplan motivieren.

Langsam wird die Eröffnung der NEAT am Gotthard aktuell. Vom 11. Dezember 2016 bis zum Sommer 2018 bestehen für die Bevölkerung des Aargaus mit der S26 in Rotkreuz perfekte Anschlüsse an die NEAT-Züge. Die offizielle Eröffnung des Gotthard-Basistunnels erfolgt am 1. Juni 2016 und am 4./5. Juni 2016 wird ein grosser Publikumsanlass durchgeführt. Ein schneller Anschluss des Kantons Aargau an die NEAT bildete deshalb auch in diesem Jahr das grosse Anliegen unserer Kommission.

Zusammen mit Herbert Strebel und Matthias Jauslin, welche im Grossrat den Auftrag für einen schnellen Anschluss des Kantons an die NEAT stellten, sowie Vertretern der Gemeinden Wohlen, Muri und Sins beriet die Kommission über das weitere Vorgehen aufgrund der Resultate der vom Kanton in Auftrag gegebenen Potenzialstudie der Metron AG, Brugg. Es wurde folgende Stellungnahme beschlossen:

1. Von der Potenzialstudie wird Kenntnis genommen. Die Methodik der Studie ist sicher richtig, bei den Ergebnissen haben wir immer noch unsere Zweifel.
2. Das im Protokoll der Sitzung vom 24. November 2014 aufgezeigte Vorgehen (Monitoring in den Jahren 2017 und 2018 und bei positivem Resultat Herstellen guter Anschlüsse ab Sommer 2018 in Arth-Goldau mit einem RE) wird unterstützt.
3. Die Vertreter des Freiamtes sind masslos enttäuscht über das Übergehen unserer Forderungen für einen Anschluss von Wohlen an das Fernverkehrsnetz der Schweiz oder überlagernden, schnellen Verbindungen für das Freiamt beim STEP AS 2030 durch den Kanton. **Ziel des Freiamtes ist nicht ein Viertelstundentakt, sondern ein durchgängiger Halbstundentakt an allen Bahnhöfen mit überlagernden schnellen Verbindungen.**
4. Für einen schnellen Anschluss vom Kanton Aargau an die NEAT mit einem RE bleibt die Variante 1 mit sieben Zugsparen pro Tag weiterhin unser erklärtes Ziel. Da eine Realisierung auf Sommer 2018 zeitlich kaum möglich sein wird, ist auf diesen Zeitpunkt die Variante 2 mit je zwei Verbindungen am Wochenende unsere absolute Minimalforderung.
5. Der Kanton muss jetzt schon auf die SBB einwirken, damit die Bevölkerung des Kantons mit einer umfassenden Werbekampagne Kenntnis von den guten Verbindungen während der Übergangsphase erhält. Die Mitglieder der Kommission sind bereit, aktiv zum Erfolg dieser Kampagne beizutragen.
6. Die beiden Grossräte werden ihren Auftrag nicht abschreiben, sondern mit Anfragen zum STEP und den geplanten Anstrengungen des Kantons während der Übergangsphase unser Anliegen weiter unterstützen.

Trotz Rückfragen beim Kanton und der SBB sind uns bis jetzt die von Bund und Bahn vorgesehenen Publikumsmassnahmen zur Eröffnung der NEAT am Gotthard nicht bekannt. Uns scheint es wichtig, dass die Bevölkerung des Kantons von den guten Anschlüssen in Rotkreuz Kenntnis erhält. Zum An-

stossen und Vertiefen solcher Aktivitäten haben wir deshalb im Budget den Betrag von Fr. 5'000.-- eingesetzt.

Acht im Rahmen des Verfahrens für den Fahrplan 2016/17 eingebrachte Begehren haben wir begründet und an den Kanton weitergeleitet. Von diesem erhielten wir zu den einzelnen Fahrplanfeldern folgende Stellungnahme:

- 650 Zukünftige Halte in Aarau der IC Zürich - Bern im Viertelstundentakt sind in der Mittelfristplanung vorgesehen.
- 653 Der Kanton sieht ein zu geringes Potenzial für eine Frühverbindung nach Lenzburg. Nach unserer Sicht müssten die Zeiten der Frühzüge nach Bern und Flughafen in Lenzburg näher beieinander liegen.
- 700 Der Kanton hat das Begehren für eine Spätverbindung ab Basel an die SBB weitergeleitet.
- 50.000 Die Kurse der Ortsbuslinien 8/9 in Wohlen ab 17 Uhr werden ab Fahrplanwechsel gestrichen.
- 50.342 Das Schliessen der Lücken bei der Linie Wohlen - Büttikon - Uezwil zwischen den regulären Kursen und dem Nachttaxi wird mittelfristig geprüft.
- 50.343 Bei der Linie Muri - Geltwil ist die Nachfrage für zusätzliche Kurse nach 20 Uhr zu gering.
- 50.346 Die Einführung eines zusätzlichen Kurses um 19.15 Uhr von Dottikon-Dintikon nach Villmergen wird mittelfristig geprüft.
- 50.445 Die Takterweiterung mit einem zusätzlichen Kurs um 16.21 Uhr von Zürich Enge nach Oberrohrdorf hängt von einer steigenden Nachfrage ab.

Die Regionalplanungsverbände Oberes Freiamt und Unteres Bünztal haben den Entwurf unseres Pflichtenheftes genehmigt. Bei der Beratung im Vorstand des Regionalplanungsverbandes Mutschellen-Reusstal-Kelleramt gab es zu einigen Punkten Fragen. Deren Präsidentin, Vreni Meuwly, wird die strittigen Punkte mit den Präsidenten der beiden andern Planungsverbände klären.

René Fasel/Fredy Zobrist